

42) Sächsischer Hauptmissionsverein  
Zweck: Ausbreitung des Evangelii unter Heiden u. Juden auf Grund des Bekenntnisses der evangelisch-lutherischen Kirche. Vorsitzender: Kammerherr v. Erdmannsdorff auf Schönfeld; Stellvertreter: Geh. Kirchenrath und Hofprediger D. Langbein; (in der Abtheilung für Judenmission: P. Fröhlich.)  
Monatliche Missionsstunden: jeden ersten Montag im Monat, Abends 7 Uhr in der Waisenhauskirche.

43) Verein evangel.-lutherischer Glaubensgenossen für innere Mission und Unterstützung Armer und Kranker, seit dem Jahre 1852. Zweck: Verbreitung und Förderung christlicher Erkenntniß und lutherischer Lehre im Volke, christliche Armen- und Krankenpflege. Versammlung: am 2. Montag jeden Monats im Saale hiesiger evangel. Freischule. Der Verein unterhält eine Kinder-Bewahranstalt (Königsbrückerstraße 44), sonntäglichen Kindergottesdienst, Nachm. 1/3 Uhr im Saale der evang. Freischule, sowie in genannter Kinderbewahr-Anstalt, woselbst auch eine Leihbibliothek zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann aufgestellt ist; außerdem läßt der Verein Mittwochs und Sonnabends unentgeltlich Näh- und Strickunterricht erteilen: im Fletcher'schen Seminar (Freibergerstr. 4) und in der Kinderbewahranstalt (Königsbrückerstr. 44.) Vorsitzender: E. Snauck, Kaufm. Cassirer: A. Richter, Bezirksfeldwebel.

44) Lutheraner-Verein, geeinigt auf die unbedingte Anerkennung des ganzen Lehrinhalts der lutherischen Bekenntnisschriften, sucht reine lutherische Lehre auszubreiten und gegen alle falsche Lehre durch Wort und Schrift zu kämpfen. Vorsitzender: Kaufmann E. Snauck.

45) Der Hauptverein für innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche in Sachsen dient zwar mit seiner Thätigkeit dem ganzen Lande, hat aber seinen Sitz in Dresden. Der Verein erstreckt seine Fürsorge auf Kinderbewahranstalten, Rettungshäuser, Arbeitsschulen, Jünglingsvereine, Herbergen zur Heimath, Mägdeherbergen, Armen-, Kranken- und Gefangenenpflege, Magdalenenstifte, Volksbibliotheken u. Verbreitung guter Schriften, Vereine für Waisenerziehung, Sonntagsheiligung u. s. w., erteilt Rath und Auskunft über Fragen im Erfahrungsgebiete der inneren Mission, fördert mit Rath und That vorhandene und in der Bildung begriffene Arbeiten und Anstalten für innere Mission und unterhält die Verbindung mit den Provinzial- und Kreisvereinen des Landes, oder mit den Localvereinen und einzelnen Anstalten. Der Verein, welcher die Rechte einer juristischen Person besitzt, gewinnt seine Mittel durch die Beiträge seiner Mitglieder, die Zuschüsse der Kreisvereine, sowie freiwillige Zuwendungen Anderer (Geschenke, Vermächtnisse u. s. w.). Seine Geschäfte besorgt der Verein durch die Generalversammlung aller Mitglieder, welche wenigstens jährlich einmal stattfindet, und sein aus 9 Männern bestehendes Directorium. Dasselbe bilden: Frhr. von Welck, auf Niesä, Vorsitzender; Rittm. a. D. von Funcke, hier, stellvertr. Vorsitzender; 4 Beisitzer: Cons.-Rath Hofprediger D. Küling, hier; Pastor Zumisch, zu Göda; Pastor Richter, in Leutewitz bei Niesä; ord. Professor Runke in Leipzig; 2 Schriftführer: Prediger Hickmann, hier, und Bürgermeister Adv. Fröhlich in

Lichtenstein, sowie Frhr. v. Rechenberg, hier, als Schatzmeister. Für Besorgung der laufenden Geschäfte, Verwaltung des Archivs und der Bibliothek. Förderung der Vereinszwecke durch Reisen u. s. w. fungirt Prediger Hickmann als Vereinsgeistlicher. Expedition: Katharinenstr. 9, u.

Der Verein, welcher am 21. Juli 1868 seine erste constituirende Versammlung hielt, zählt über 200 Mitglieder und im Anschlusse an denselben arbeiten (außer vielen Specialvereinen) die Centralvereine für innere Mission in Sachsen: der Localverein zu Leipzig und die 4 Kreisvereine, (Bautzen, Borna, Zwickau u. Chemnitz). Derselbe bedient sich bei seiner Thätigkeit eines eigenen Vereinsorganes, welches, monatlich 1 Bogen stark, mit Illustrationen, zum halbjährlichen Preise von 10 Ngr. in Commission von Dörfling u. Franke in Leipzig erscheint und den Titel „Bausteine“ führt. Redacteur desselben ist der Vereinsgeistliche.

46) Die Vereinigung der Helfer für Zwecke der inneren Mission in Dresden, welche aus einer Anzahl hiesiger Theologen und Nichttheologen bestehet und, wo ihr geistliche und sittliche Nothstände entgegentreten, durch Rath und Zuspruch zu helfen strebt. Die Vereinigung sucht mit ihrer Thätigkeit Armen, Kranken, Verkommenen, entlassenen Sträflingen u. s. w. zu dienen und damit sowohl dem geistlichen Amte bei der Seelsorge, als auch bereits bestehenden Vereinen bei Ausübung ihrer Wohlthätigkeit eine Hilfe zu leisten. Ebenso er bietet sich die Vereinigung Privaten bei ihrer Wohlthätigkeit (durch Besuchen von Familien, Prüfen von Bettelbriefen etc.) Handreichung zu thun. Anträge auf Mitwirkung der Helfer sind an den Geschäftsführer Prediger Hickmann zu richten.

47) Missionsverein ohne Kaste, gegründet im Juli 1864, bezweckt, den Heiden in Ostindien das Licht des göttlichen Wortes und der evangelischen Wahrheit rein und lauter zu vermitteln und zwar nach dem Grundsätze, daß auf seinem Missionsfelde die ostindische Kaste als mit dem Evangelium Jesu Christi in Widerspruch stehend und durch dasselbe gerichtet, nicht geflissentlich geduldet, sondern mit allen von Gott verordneten Mitteln bekämpft werde, daher der Name: Verein für Mission ohne Kaste. Vorsteher: Lehrer Glob. Schütze. Versammlungsort und Zeit: Jeden letzten Donnerstag im Monat Abends 8 Uhr Carolastraße 5, u. (in der evangel. Freischule).

48) Evangelischer Jünglingsverein, gestiftet den 27. Juni 1858, hat den Zweck, die Jünglinge hiesiger Stadt, besonders die jungen unverheiratheten Gewerbetreibenden vom Wirthshausleben fernzuhalten und in christlicher Zucht und Sitte zu vereinigen, namentlich auch durch erbauliche und belehrende Vorträge, Gesangübungen, Unterrichtsstunden u. s. w. fortzubilden. Monatlicher Beitrag der Mitglieder, welche einer der evangel. Confessionen angehören müssen, 3 Ngr. Vorstand: Diac. Heide, Vorsitzender, Pfarrg. 9, 1.; Director Alex. Schriftführer, gr. Plauensche Str. 21b, m.; Diaconus Kühn; Tuchmacheroberältester Schößmann; Privatus Wagner; Subdiac. Wüstner. Bei den Hauptversammlungen, jeden Sonn- und Festtag, ein erbaulicher Vortrag Abends 7 Uhr; an den Abenden der Wochentage Unterrichtsstunden, auch Gesangübungen. Die Bibliothek ca. 900 Bände. — Zahl